

Ich vorcht mit gein an narren ab Wü han durch sücht de bettel stab
Von ouch dar zü gnömē Kletne hab Lilein wifheit ich da funden hab



Von bettlern

Der bettel hat ouch narren vil
All welt die ȳeche sich yetz vff gyl
Vnd will mit bettlen neren sich
Pfaffen/münchs ordē sint vast reich
Vnd klagend sich als werēt sie arm
Wü bettel das es got erbarm
Du bist zü nottueiffe vff erdacht
Vnd hast groß huffen zamē bracht
Noch schügt de prior trag her plus
Dem sack dem ist der boden vß
Des gleichen d̄ut die heletū fürer
Särnenstößer/stationierer
Die nyenant kein k̄rchwih verligen
Vff der sie nit öfflich vß schügen
Wie das sy füren in dem sack
Das hew das cleff vergaben lagē

Vnder der krippf/zü Bettelheym
Das sy von Balams esels bein/
Ein feder von sant michels flügel
Ouch von sant iörgen roß ein zügel
Vnd hand ouch aller heilgen zan
Wil naren die glouben dan dar an
Je sag vonß heiligen gest wanes
Das sie sien von sant thomas
Erst nüwlich k̄men har vß
Vnd kouffen den luten so zü huff
Zeigē in har von sant mary schwartz
Vnd von sant lipen ein horn
So hant sy dann aber biß mon
Je sack vnd fleischlin zü füllen
Zihen fürbaß mit vnwillen
So schlafen sie dann viter an
Was sie me für hektū han

f vi